

Notizen

Weiterbildung für ehemalige Studenten

In Auswertung der Absolventenkonferenz, die im vergangenen Jahr an der Sektion Biowissenschaften durchgeführt worden war, hatte der Bereich Tierphysiologie und Immunbiologie als eine Verpflichtung zum IX. Parteitag ehemalige Studenten der Sektion zu einer Weiterbildungsveranstaltung „Immunbiologie“ eingeladen. Bereichsleiter Prof. Ambrosius konnte 26 Studenten der Absolventenlehrgänge 1966 bis 1975 begrüßen, die dieser Einladung gefolgt waren. Wissenschaftler des Bereiches trugen ihnen neuere theoretische Erkenntnisse der Immunbiologie zu Problemen der Zellkooperation einer Netzwerktheorie und zu Fragen der Beeinflussbarkeit von Immunreaktionen vor. Außerdem hatten die Absolventen Gelegenheit, sich auf methodischem Gebiet zu informieren, wobei besonders radioimmunologische Methoden und moderne Methoden zum Nachweis zellvermittelter Immunreaktionen ihr Interesse fanden. Den Abschluß der Veranstaltung bildete eine Diskussion zwischen Mitarbeitern des Bereiches und den ehemaligen Studenten über zukünftige Formen einer Absolventenweiterbildung. Die Absolventen zeigten sich über die Initiative des Bereiches Tierphysiologie und Immunbiologie sehr erfreut und brachten übereinstimmend den Wunsch zum Ausdruck, auch in Zukunft Weiterbildungsveranstaltungen an der Sektion durchzuführen, um die weitere Entwicklung dieses Wissenschaftszweiges besser verfolgen zu können und mit ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte auch über das Studium hinaus in Kontakt zu bleiben.

Einblick in geleistete Arbeit gegeben

(UZ-Korr.) Am Bereich Medizin wurde erneut in einer wissenschaftlichen Konferenz, diesmal von der im FP „Defektives Kind“ verankerten Forschungsgruppe (Kinderklinik, Klinik für Kinderchirurgie, Klinik für Kinderneurophysiatrie), Einblick in geleistete Arbeit gegeben. Aus dem Vortrag von Dipl.-Psych. Graustein über psychologische Untersuchungsergebnisse bei ehemals hypotrophen Neugeborenen wurde der Wert der engen Verzahnung zwischen den am Bereich Medizin arbeitenden Forschungsprojekten, im konkreten Fall mit der interdisziplinären Forschungsgemeinschaft Perinatologie, deutlich. Dipl. med. Bergmann referierte über Beziehungen von Schlaf und Epilepsie und legte interessante polygraphische Untersuchungsergebnisse vor, die aus engen Kontakten mit sowjetischen Fachwissenschaftlern hervorgingen. In einem größeren Vortragskomplex wurde die Problematik der Todeszeitbestimmung aus klinischer (Prof. Meißner, Kinderchirurgie), anästhesiologischer (OA Schippan, Zentrale Anästhesieabteilung), elektroenzephalographischer (Dr. Wässer, Kinderklinik), forensischer (Doz. Leopold, Institut für gerichtliche Medizin und Kriminalistik) sowie psychiatrischer (Doz. Gebelt, Kinderneurophysiatrie) Sicht erörtert.

Promotionen

Promotion B

Sektion Physik  
Dr. Hans-Klaus Roth, 30. 3. 1976, 16 Uhr, im Theoretischen Hörsaal der Sektion Physik, 701, Linnéstraße 5: Molekuldynamische Vorgänge in Radikalen und während der Polymerisation.

Promotion A

Sektion Pädagogik  
Wolfram Paschmann, am 9. April, 16 Uhr, 701, Ritzestr. 26, Senatssaal: Zum Anteil des Geschichtsunterrichts an der sozialistischen Wehrerziehung der Schuljugend – Untersuchungen zu einigen Grundfragen.

Sektion Psychologie

Wolfram Zimmermann, am 21. April, 15 Uhr, 703, Tieckstr. 2: Zur Diagnostik sozial-charakteristischer, kollektivzentrierter und kooperationsrelevanter Eigenschaften der kindlichen Persönlichkeit – ein Beitrag zur sozialen Persönlichkeitsdiagnostik im mittleren Schulalter.

DOKUMENTE, DIE ALLE ANGEHEN!

Entwurf des neuen Programms der SED

Entwurf der Direktive des IX. Parteitages der SED zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976-1980

Entwurf des Statuts der SED

UNSERE WORTMELDUNG

Die bisherige Diskussion zu den Dokumentenentwürfen des IX. Parteitages in unserer Grundorganisation führte zu einer großen schöpferischen Aussprache mit allen Mitarbeitern. Hauptergebnis dieser intensiven politisch-ideologischen Arbeit ist die enge Verbundenheit aller Mitarbeiter mit unserer Partei und eine Vielzahl von wertvollen Initiativen aus allen Bereichen der zentralen Leitungsorgane. Diese Initiativen zeigen den großen Willen und die Bereitschaft, mit guten Ergebnissen einen würdigen Beitrag zum IX. Parteitag zu leisten. Die Diskussion wurde unter Führung der Parteileitungen zunehmend ideologisch tiefer, dadurch anspruchsvoller geführt und es gelang in der Mehrzahl der Direktorate und Abteilungen sie mit den konkreten Anforderungen der Arbeitsprozesse zu verbin-

Die untrennbare Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik – das Wesenselement des Kurses, den der VIII. Parteitag beschlossen hat – findet einen immer stärkeren Widerhall. Die konsequente Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages hat das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei der Arbeiterklasse und dem ganzen Volk entscheidend vertieft.

(Direktive des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976-1980/Entwurf)

das System unserer Bildungsarbeit.

So wurde im Verlauf der Aussprache in vielfältiger Form die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik diskutiert und Kon-

lastung der Grundfonds, zur Materialeinsparung, zur Schaffung von Lagerkapazitäten, zur besseren Auslastung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens sind als politische Faktoren ersten Ranges in allen staatlichen Leitungsebenen zusammenzufassen und als Leitungsentscheidungen zu realisieren. Dadurch wird es uns gelingen, das enge Vertrauensverhältnis zwischen unserer Parteiorganisation und allen Mitarbeitern weiter zu festigen.

Die Diskussion zu den Dokumentenentwürfen, jetzt verbunden mit der Auswertung des XXV. Parteitages der KPdSU und der 17. Tagung des ZK verdeutlicht, daß wir uns vielen neuen Fragen der Innen- und Außenpolitik und der weiteren Entwicklung des innerparteilichen Lebens stellen müssen.

Unsere Parteiorganisation steht bei der weiteren Vorbereitung

Enges Vertrauensverhältnis wird weiter gefestigt

Von Dr. Siegfried Gitter, Sekretär der SED-Grundorganisation ZLO

den. Ohne Zweifel können wir heute feststellen, daß diese Phase der unmittelbaren Parteitagsvorbereitung die sozialistische Bewußtseinsbildung weiter voranbrachte und unsere Mitglieder und Kandidaten sich in diesem Prozeß politisch-ideologisch stärkten. Diese neuen ideologischen Anforderungen werden natürlich für unsere sehr differenzierten Bereiche eine Vielzahl von neuen Fragen auf. Das beginnt mit der politisch-ideologischen Führungstätigkeit der Parteileitung. Neben der Formulierung der Schwerpunkte für die gesamte Grundorganisation müssen wir stets und hier besonders die Spezifik unserer Dienstleistungsbereiche beachten.

Das hat auch unübersehbare Konsequenzen für die Wahl der Methoden, überhaupt für die Agitations- und Propagandarbeit. Der Verlauf der Parteitagsdiskussion zeigt generell, daß es in allen Abteilungs- und Parteiorganisationen noch größere Reserven in der ideologisch-theoretischen Arbeit bzw. in der Beschäftigung mit der marxistisch-leninistischen Theorie gibt. Daraus erwachsen neue Überlegungen für

sequenzen besonders hinsichtlich der Intensivierungsfaktoren dargestellt. Neue Erkenntnisse, besonders bezogen auf Veränderungen im Arbeitsprozeß, wurden vor allem in jenen Bereichen gesichert, wo ausgehend von den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus neue Einsichten in gesellschaftliche Entwicklungsprozesse vermittelt wurden. Unsere Genossen sind dadurch besser in der Lage, unsere parteilosen Mitarbeiter im politischen Gespräch für die tägliche Planerfüllung und die Nutzung aller Faktoren der Intensivierung zu mobilisieren. Dieses Herangehen, das ohne Zweifel höhere Anforderungen an die politisch-ideologische Führungstätigkeit stellt, verhindert auch die bei uns noch anzutreffenden einseitigen Betrachtungsweisen in der Dialektik von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Andererseits verlangen die vielfältigen Ideen und Initiativen unserer Mitarbeiter, die besonders in der Volkswirtschaft hervorgebracht wurden, eine größere Beweglichkeit unserer staatlichen Leitungen besonders in den Dienstleistungsbereichen. Die Vorschläge zur besseren Aus-

des IX. Parteitages vor der Aufgabe, die ganze Dynamik der politisch-ideologischen Probleme zu beherrschen und sie nach Schwerpunkten zu leiten. Diesem Ziel dient unsere GO-Mitgliederversammlung im April wo wir eine bisherige Bilanz der Volkswirtschaft ziehen und weitere anspruchsvolle Aufgaben der ideologischen Arbeit beschließen wollen. Dazu wird es erforderlich sein, daß alle Genossen unserer Grundorganisation ihre politisch-ideologische Ausstrahlungskraft verstärken und durch das persönliche Beispiel überall die Politik der Partei verwirklichen helfen.

Wir halten es daher für sehr wichtig, die in einigen Parteigruppen begonnene Diskussion über die Kriterien und Verhaltensweisen eines Kommunisten weiter zu führen. Werden doch dadurch schon die höheren Anforderungen an jedes Parteimitglied für die Herappe nach dem IX. Parteitag herausgestellt und wichtige Prämissen zur weiteren Entwicklung der Leninschen Normen des Parteilebens formuliert.

Beitrag zur Entwicklung der Histochemie und Cytochemie

Gemeinsame Tagung der Gesellschaft für Topochemie und Elektronenmikroskopie der DDR und der Sektion Tierphysiologie der Biologischen Gesellschaft der DDR

(UZ-Korr.) Unter dem Thema „Fluoreszenz- und Lipidhistochemie“ fand im März an der Sektion Biowissenschaften der Karl-Marx-Universität eine gemeinsame Tagung der Gesellschaft für Topochemie und Elektronenmikroskopie der DDR und der Sektion Tierphysiologie der Biologischen Gesellschaft der DDR statt, an der Wissenschaftler verschiedener Institutionen der DDR sowie eine Reihe namhafter Vertreter aus dem sozialistischen und kapitalistischen Ausland teilnahmen.

Im wissenschaftlichen Programm standen Plenar- und Kurzvorträge zu folgenden Themenkomplexen: Fluoreszenzhistochemische Methoden (u. a. Nachweis von biogenen Aminen, Fluorochromierungen mit histochemischer Relevanz, Fluoreszenzmarkierungen von Proteinen), histochemische Verfahren zum Nachweis und zur Charakterisierung von Lipiden und des Lipidstoffwechsels und Nachweisverfahren auf der Grundlage von Dekarboxylierungs- und anabolen Reaktionen. Ergänzt wurden die Vorträge durch ein Rundtischgespräch über „Fragen der Histochemie in Diagnostik und Unterricht“, an dem Vertreter verschiedener, besonders medizinischer Fachdisziplinen teilnahmen. An zwei Nachmittagen wurden darüber hinaus Demonstrationen über die Semimembrantechnik zum Nachweis von Enzymen und über den Einsatz der Mikrodiskettelektrophorese in der Histochemie durchgeführt.

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Tagung bildeten die theoretischen Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der qualitativen und quantitativen Fluoreszenzhistochemie. Durch eindrucksvolle Vorträge mit anschließender Diskussion wurde den Tagungsteilnehmern ein umfassender Überblick über den Einsatz der Fluoreszenzverfahren darge-

boten. Wertvolle Anregungen ergaben sich durch die sehr sachkundigen Ausführungen über die apparativen Voraussetzungen besonders für die anwesenden Vertreter des VEB „Carl Zeiss“ Jena. Sehr informative Beiträge zur theoretischen und angewandten Histo- und Cytochemie der Lipide sowie eine sehr gute Übersicht über den neuesten Stand der Forschung auf dem Gebiet der kontraktilen Proteine bildeten eine gute Ergänzung der fluoreszenzhistochemisch orientierten Vorträge. Freie Vorträge mit aktueller Thematik komplettierten das Tagungsprogramm.

In einer ersten Einschätzung läßt sich feststellen, daß die Veranstaltung zur weiteren Entwicklung der Histochemie und Cytochemie in der DDR beigetragen hat, besonders im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in verschiedenen Praxisbereichen. In diesem Zusammenhang sind auch die beim Rundtischgespräch gestellten Forderungen verschiedener medizinischer Fachdisziplinen an die Histochemie zu verstehen. Die im Verlauf der Tagung veranstaltete Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Topochemie und Elektronenmikroskopie der DDR wählte Prof. Dr. H. Lippa, Sektion Biowissenschaften der KMU, zu ihrem neuen Vorsitzenden.



Auch ein Muskelprotz muß in den Prüfungen Denkkraft und Leistungstärke beweisen. Zeichnung: H. Geil

Kontakte werden durch Arbeitsvereinbarung fixiert

(UZ-Korr.) Kürzlich weiten die Genossen Prof. Dr. A. A. Startschenko, Leiter des Lehrstuhl Logik an der Philosophischen Fakultät der Moskauer Universität, Prof. Dr. J. K. Woischwillo und Dozent Dr. J. D. Smirnova, beides Mitglieder des genannten Lehrstuhl, am LSB Logik der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus. Die Zusammenkunft hatte den Charakter einer Arbeitsberatung und war als solche im Jahresplan 1976 des LSB Logik im Zusammenwirken mit der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Rohleder (Sektion Mathematik) als eine der Veranstaltungen des gemeinsamen Forschungsseminars vorgesehen.

Unter anderem hielt Prof. Dr. Startschenko einen Vortrag über eine Typologie epistemischer Sätze. Prof. Dr. Woischwillo referierte über ein System relevanter Logiken und Dr. Smirnova über semantische Eigenarten von Theorien. Zu allen Vorträ-

WISSENSCHAFTLICHE ZEITSCHRIFT

Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe, Heft 2/76, etwa 100 Seiten, L 6, broschiert, 16 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark).

Die demokratische Neueröffnung der Leipziger Universität vor 30 Jahren

Das dem 30. Jahrestag der demokratischen Neueröffnung der Universität gewidmete Heft enthält neben einem Beitrag von Dr. Dietmar Keller zum Thema „Sowjetische Hilfe und deutsch-sowjetische Zusammenarbeit im Hochschulwesen der DDR (1945-1975)“ eine Reihe von Arbeiten zu politisch-ökonomischen Fragestellungen der sozialistischen ökonomischen Integration. Mit der Information über die Ergebnisse der Forschungsgruppe des Franz-Meh-

ring-Institutes und der Arbeitsgruppe Weltwirtschaft der Sektion Wirtschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern aus der DDR und dem sozialistischen Ausland wird zugleich bearbeitet, einen breiten Kreis von Diskussionspartnern zu erreichen. Die Zeitschrift ist in der Universitätsbibliothek oder direkt in der Abteilung Wissenschaftliche Publikationen, 701, Goethestr. 3/5, zu beziehen.

UZ

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur); Dr. Uwe Fischer (stellvertretender verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Helmut Rosan, Roswitha John (Redakteure); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Otto Müller, Manfred Neuhaus, Dr. Karlo Schröder, Dr. Wolfgang Waller.

Setz und Druck: LVZ-Druderei „Hermann Duncker“ III 18 133, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 63 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-Hauptgebäude  
Postfach 9 20, Telefon 7 19 22 15, Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.